Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 32 (1959)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbsttagung

Die Herbstversammlung der SVOG Sektion Zentralschweiz vom 26. September hatte als Treffpunkt Baden gewählt, von wo aus per Bus gemeinsam nach Würenlingen disloziert wurde, um dem schweizerischen Reaktorzentrum einen Besuch abzustatten. Der Präsident, Major O. Schönmann, konnte zahlenmässig ein stattliches Detachement begrüssen, das sich zur Besichtigung dieser hochinteressanten Anlagen und Einrichtungen eingefunden hatte. Der Leiter der Führung, Kamerad Hptm. R. Starke, Prokurist der Reaktor AG, machte zunächst die Teilnehmer mit einigen technischen Problemen näher vertraut und gab vor allem eine Einführug in den Aufbau und die Wirkungsweise des am 17. Mai 1957 in Betrieb genommenen Reaktors «Saphir». Dieser ist eine bedeutende Strahlenquelle. Die Wärmeleistung ist bei reinen Forschungsreaktoren nur eine Begleiterscheinung der Strahlungen. Der «Saphir» kann auch als Neutronenverstärker verwendet werden und ist zudem ein idealer Ausbildungsreaktor. Nach diesen drei Verwendungsmöglichkeiten richtet sich das Arbeitsprogramm. Die eigene Arbeit der Reaktor AG konzentriert sich auf die angewandte reaktorphysikalische und reaktortechnische Forschung. Der «Saphir» steht aber auch den Universitäten für Experimente der Grundlagenforschung zur Verfügung. Grundsätzlich befasst sich die angewandte Forschung mit zwei Arbeitsgebieten. Einmal ist der Reaktor selbst und seine Umgebung Ziel der Untersuchung. Dann wird der Reaktor auch als Hilfsmittel zu verschiedenen reaktorwissenschaftlichen Untersuchungen verwendet. Darunter sind Abschirmungsexperimente und Reinheitsuntersuchungen von Reaktorwerkstoffen zu nennen, weiter die Prüfung der Strahlenbeständigkeit verschiedener Materialien und die Herstellung von künstlich-radioaktiven Elementen und von Spaltprodukten. Die Arbeiten umfassen auch den Einbau von Versuchskreisläufen und die Entwicklung spezieller Messgeräte. Dem Schwerwasserreaktor «Diorit» stellen sich drei grundsätzliche Arbeitsmöglichkeiten. Sehr wichtig sind Materialprüfungsversuche. Die Versuchskanäle am «Diorit», durch die man intensive Strahlen von Neutronen austreten lassen kann, ermöglichen interessante Experimente zur Grundlagenforschung. Es sind vor allem hochqualifizierte Akademiker mit mehrjähriger Forschungspraxis und Erfahrung, die leistungsfähige Arbeitsgruppen aufbauen können. Die Universitäten machen daher regen Gebrauch von den Möglichkeiten des «Diorit», denn das eigene Personal der Reaktor AG kann sich nur mit dem eigentlichen Gebiet der Reaktorforschung befassen. Als dritte Aufgabe des Betriebes am «Diorit» stellt sich die Ausbildung von Betriebspersonal. Es braucht einige Zeit, bis die Operateure den Reaktor selbständig bedienen können. Die Arbeitsmöglichkeiten am «Diorit» sind ausserordentlich gross. Die Daseinsberechtigung der Reaktor AG liegt in der Unterstützung der Industrie, die sich mit dem Bau von Leistungsreaktoren befassen will, begründet. Die Teilnehmer konnten sich nach dem Rundgang durch sämtliche Einrichtungen und Laboratorien von den technisch und wissenschaftlich hochstehenden Einrichtungen selbst überzeugen.

Nach der Rückfahrt nach Baden schloss sich der geschäftliche Teil im Hotel Bahnhof an. Einerseits fand eine kurze Orientierung über den gegenwärtigen Stand der Revision der Zentralstatuten statt und anderseits befasste sich die Herbstversammlung sehr eingehend mit den Problemen Ausbildung der angehenden Kdt. von Vpf. Kp. und Vpf. Abt. sowie der Qm., vermehrte Berücksichtigung der taktischen Belange in den TTK I und II, Neuordnung des Abverdienens der Qm. Hptm. Nach einer Vernehmlassung der Ortsgruppen Aarau, Basel und Luzern beschloss die Versammlung, die entsprechenden Anträge und Anregungen dem Zentralvorstand zur Weiterbearbeitung zu unterbreiten. Als Datum der Generalversammlung im kommenden Jahr wurde der 30. Januar 1960 in Basel festgesetzt. Daselbst wird der Ortsgruppe Aarau der Vorort und die Leitung der Sektion Zentralschweiz für die nächsten drei Jahre, das heisst für 1960/63, übertragen werden. Ein gemeinsames Nachtessen vereinigte die Mitglieder kameradschaftlich bis zur Abfahrt der Abendzüge. Auf frohes Wiedersehen Ende Januar in Basel! -s-